

Petra May
Mitglied im Rat der Stadt Köln

An den
Vorsitzenden des
Rates

Herrn
Oberbürgermeister Fritz Schramma

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 12.03.2009

AN/ 0499/2009

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Rat	05.05.2009

Verzicht auf herabwürdigende Darstellungen im Kölner Karneval

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

ich bitte Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sondersitzung des Rates am 26.03.2009 zu setzen:

Der Rat beauftragt die Verwaltung unter Einbeziehung der Gleichstellungsbeauftragten, Gespräche mit dem Festkomitee Kölner Karneval zu führen. Ziel der Gespräche soll es sein, herabwürdigende Darstellungen, insbesondere Darstellungen von Frauen, die einen würdelosen Umgang erkennen lassen, zu vermeiden.

Begründung:

Im letzten Rosenmontagszug wurde die Kanzlerin nackt dargestellt. Die Darstellung der ersten Frau im Staate ist unverträglich mit der Würde und Ansehen ihres Amtes. Darüber hinaus ist die Botschaft eindeutig. Es ist eine Botschaft, die in vielen Blättern und Medien allzu selbstverständlich verkündet wird. Sie reduziert Frauen auf Sexualobjekte.

Die Botschaft, die vermittelt wird, ist nicht politisch, sondern respektlos und frauenverachtend. Ziel sollte es sein, solche Botschaften aus dem öffentlichen Raum zu verbannen. Dazu kann auch der Kölner Karneval beitragen. Denn ein politischer Karneval ist kein herabwürdigender Karneval.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Petra May